

Hallux rigidus

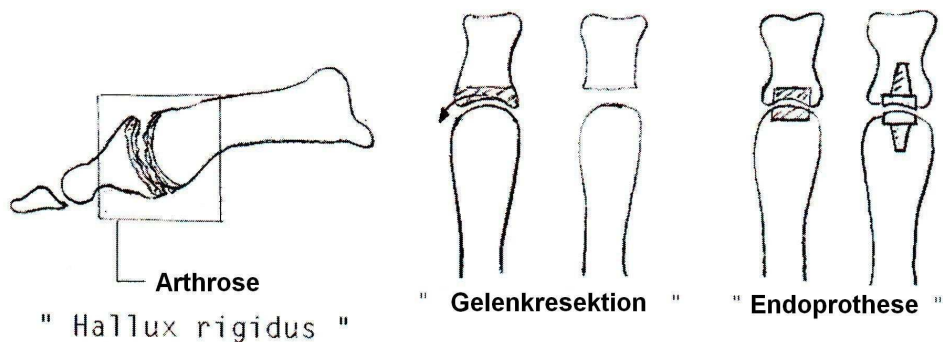
1. Was versteht man unter einem „Hallux rigidus“ und was sind seine Symptome?

Hallux rigidus bezeichnet eine Arthrose im Großzehengrundgelenk. Unter Arthrose versteht man einen Verschleiß von Knorpel in einem Gelenk. Eine solche Knorpelabnutzung ist hauptsächlich durch eine schmerzhafte Bewegungseinschränkung gekennzeichnet. Des Weiteren kann es äußerlich zu Schwellung, Rötung und Erwärmung im Bereich des großen Zehs kommen.

2. Welche therapeutischen Möglichkeiten bieten sich?

Die Behandlung richtet sich nach dem Grad der Arthrose.

Ist der Knorpel noch relativ gut erhalten, so kann man durch eine Verkürzung des Mittelfußknochens eine Linderung der Schmerzen und eine Regeneration des Knorpels erreichen. Wenn nun jedoch der Knorpel schon teilweise oder gar völlig zerstört ist, sollte man auf eine Gelenkentfernung oder Gelenkersatz (u. a. Hemicap) zurückgreifen.



3. Wie verläuft die postoperative Versorgung und auf was ist zu achten?

Bei einer Verkürzung des Mittelfußknochens gelten die postoperativen Festlegungen des Hallux valgus.

Bei Operationen mit Gelenkentfernung oder Gelenkersatz ist eine schnelle Vollbelastung möglich. Spezielle Schuhe sind unbedingt möglich, jedoch sollte man auf weite Schuhe zurückgreifen – angesichts der Schwellung und der Empfindlichkeit nach der OP.

Wichtig in diesen Fällen ist eine intensive Physiotherapie!